



Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Wir – ein Zusammenschluss engagierter Bürger – sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Wir wollen Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: **„Miteinander leben, voneinander lernen!“** Wir arbeiten mit den humanistischen Ansatzpunkten MENSCH, BILDUNG und KREATIVITÄT.

Der Gedanke der Wechselseitigkeit ist zentral für gelungene Völkerverständigung. Auch wir können vieles vom Süden lernen. Diese Rückkopplung in die deutsche Gesellschaft (neben sinnvoller Sozial- und Entwicklungsarbeit) wollen wir über unsere Freiwilligen (FW) u.a. mit ihren Erfahrungsberichten während des Dienstes und nach ihrer Rückkehr erreichen. Wir sind als Trägerorganisation für soziale Freiwilligendienste im Ausland staatlich anerkannt (§14 b und c ZDG. Sowie WELTWÄRTS).

Bürgerschaftliches Engagement:

Wir verstehen uns als (anschluss-)offene Plattform von engagierten Bürgern, die etwas Gutes auf die Beine stellen wollen. Wir gehen den Weg der Bildung und des Dialogs – im In- und Ausland. Wir wollen, dass unsere FW Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – und zu (Leistungs-)Trägern einer gerechteren Gesellschaft reifen, indem sie sich für ihre Mitmenschen sozial engagieren. Unsere FW zeigen ein ungewöhnliches Maß an Kreativität, Zivilcourage und Mitgestaltung – und schenken täglich Kindern Freude und Hoffnung.

So gesehen ist „Soziales Lernen“ für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft unverzichtbar und schafft ein Potential für mehr Frieden und Gerechtigkeit.



Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell – und sind von keiner Interessensgemeinschaft abhängig. Gerade deshalb sind wir auf Spenden aus der breiten Bevölkerung angewiesen.

Wir können die Friedenseinsätze nur durchführen, wenn wir einen Teil der anfallenden Kosten über Spenden aus der breiten Bevölkerung decken können.

Bitte, helfen Sie uns helfen!

SPENDEN: Spenden können natürlich steuerlich geltend gemacht werden. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schicken Sie bitte eine Email mit Ihrer Adresse an: spenden@weltweite-initiative.de

Helfen Sie mit!

KONTAKT:

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.
 Beuthstr. 9
 08645 Bad Elster

Spenden an:
 Weltweite Initiative e.V.
 Konto: 861 1300
 BLZ: 550 20 500 (Bank für Sozialwirtschaft)

Betreff: **„SPENDE** **“**
 (bitte sonst nichts in den Betreff schreiben).

Weitere Informationen unter
www.weltweite-initiative.de
www.wortwechsel-weltweit.de
 Email: info@weltweite-initiative.de



Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V.



Menschen für Friedensarbeit

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.



Jerusalem
Willy-Brandt-Zentrum





Jerusalem/AI Quds/ Yerushalayim

Sie ist eine der ungelösten Fragen des Israelisch-Palästinensischen Konfliktes. Die Palästinenser wollen ihren Osten mit der Al-Aqsa-Moschee und dem Felsendom zurück, doch Israel proklamiert sie weiterhin als unteilbare Hauptstadt des jüdischen Staates. Die von den drei monotheistischen Weltreligionen verehrte heilige Stadt ist ein Spiegelbild des Konfliktes, Jerusalem ist Verbindung und trennendes Element des israelischen und palästinensischen Volkes zugleich.

In Yerushalayim/AI Quds treffen die beiden Völker aufeinander. Israel mit seinem größtenteils sehr westlichen Lebensstil, den trotzdem hohen sozialen Unterschieden und einer für Juden bewegenden Geschichte. Auf der anderen Seite stehen mit der Westbank und Gaza die Gebiete, die den zukünftigen palästinensischen Staat bilden sollen. Deren soziales, kulturelles und wirtschaftliches Leben leidet aber unter der israelischen Besatzung seit 1967. Trotz des Konfliktes verblüfft die gesamte Region immer wieder durch eine unvergessliche Landschaft, verschiedenste Klimazonen, eindruckliche historische Sehenswürdigkeiten und einen ganz besonderen Charme.

Willy Brandt Zentrum Jerusalem

Das Willy Brandt Zentrum in Jerusalem, benannt nach dem deutschen Friedensnobelpreisträger, liegt direkt auf der als Grünen Linie bekannten Waffenstillstandslinie von 1949.



Es wurde 1996 als Projekt zwischen den deutschen Jusos (der Jugendorganisation der SPD), der palästinensischen Shabeebet Fateh (Fatah Jugend) und der israelischen Partei Mischmeret Tse'irah (Young Labour Israel) vertraglich beschlossen. Zur Eröffnung des trilateralen Begegnungs-

zentrums an seinem heutigen Ort im Jahr 2003 schloss sich noch die Jugendorganisation von Meretz-Yahad an. Mit dieser Idee ist es eines der wenigen hier in der Region: Ein Zentrum für politisch aktive Jugendliche, die gemeinsam an der schwierigen Situation arbeiten wollen und den Dialog noch nicht aufgegeben haben. Es ist ein Projekt, dass nicht nur an den Graswurzeln ansetzt, sondern auch an einer mittleren Ebene: Bei Jugendlichen, die politisch an einem gemeinsamen Weg arbeiten und sich möglicherweise in Zukunft auch in entsprechenden Entscheidungspositionen befinden werden.

Die Freiwilligen der Weltweiten Initiative helfen dem Zentrum im Stadtteil Abu Tor bei der Organisation von gemeinsamen Projekten wie politisch-kulturellem Austausch, Workshops für Sozial- und Führungskompetenzen oder Diskussionsrunden. Neben dem Politischen Café, einer politischen Veranstaltungsreihe, ist auch die Red Lounge ein wichtiges Ereignis im Zentrum: In dieser Kulturreihe werden einzelne Teile des Konflikts thematisiert, ob in Ausstellungen, Videopräsentationen oder Lesungen. Zudem werden Delegationen aus Deutschland betreut, die hier mit den Partnern im Zentrum zusammentreffen, um sich ein besseres Bild der sozialen und politischen Lage machen zu können. Daher ist die Arbeit sehr vielseitig: Neben der Planung und Organisation von Projekten und der Hilfe fürs WBC-Team während der Seminare, kann auch jeder seine persönlichen Fähigkeiten einbringen egal ob technisch, künstlerisch oder vielem mehr.

Wir hoffen, dass Sie unser soziales Engagement vor Ort unterstützenswert finden und unser Vorhaben durch eine Spende ermöglichen helfen. In jedem Fall bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse!

**Wir bitten Sie herzlich:
Helfen Sie uns, die Friedens- & Freiwilligeneinsätze auch in Zukunft durchführen zu können. Weitere Informationen & Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!**

Wir wollen:

- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision – eine andere Form der Globalisierung – aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.
- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen.
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beseitigung dieser Missstände einsetzen.

Wo und wie helfen wir?

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in Bolivien (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); Brasilien (Straßenkinder in Fortaleza); Südafrika (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); Nicaragua (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); Argentinien (Sportsozialarbeit), sowie Palästina & Israel (Bildung & Versöhnung) ...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen, das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig.

